



**Information der Bürgerinnen und Bürger
über die konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Freitag, den 15. April 2016, 20.00 Uhr, im kleinen Saal der Rhönhalle**

1. Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister

Bürgermeister Dänner eröffnet die erste Sitzung nach den Kommunalwahlen und stellt fest, dass Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung rechtzeitig öffentlich im Stadtanzeiger Tann (Rhön) bekannt gegeben wurden, die Einberufung frist- und ordnungsgemäß erfolgte. Einwände bezüglich der Tagesordnung werden nicht erhoben. Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

2. Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes der Stadtverordnetenversammlung

Bürgermeister Dänner stellt den Stadtverordneten Manfred Pokrzewinski als das an Jahren älteste Mitglied der Stadtverordnetenversammlung fest und übergibt an diesen den Vorsitz zur Wahl des oder der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung sowie zur Wahl der drei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Altersvorsitzende Manfred Pokrzewinski stellt fest, dass nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder (es sind 21 Stadtverordnete anwesend) Beschlussfähigkeit vorliegt.

4. Wahl der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Im Benennungsverfahren wird ein Wahlvorstand gebildet. Diesem gehören folgende Stadtverordnete an: Manuel Bittorf, Reiner Jörges, Roland Both und Jörg Witzel.

Es liegt ein Wahlvorschlag der SPD-Fraktion vor. In diesem Wahlvorschlag ist der Stadtverordnete Peter Neubert benannt. Herr Neubert fehlt entschuldigt. Herr Pokrzewinski verliest ein Schreiben, in dem Herr Neubert sein Einverständnis zur Wahl des Stadtverordnetenvorstehers erklärt und ferner erklärt, im Falle seiner Wahl dieses Amt auch anzunehmen.

Es wird schriftlich und geheim gewählt. Die Stimmabgabe der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge hinter einer Sichtblende. Nach der Stimmabgabe wird vom Wahlvorstand das Wahlergebnis wie folgt festgestellt:

Zahl der Stimmzettel:	21
gültige Stimmen:	18
Peter Neubert	16
Nein-Stimmen:	2
ungültige Stimmen:	3

Somit ist gemäß § 55 Abs. 5 Hessische Gemeindeordnung (HGO) Herr Peter Neubert gewählt.

5. Wahl der drei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor, der folgende Bewerber benennt:

Jürgen Herberich, Günter Braun, Jörg Witzel

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0 Die Gewählten nehmen auf Befragung die Wahl an.

6. Festlegung der Reihenfolge der Vertretung des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Auf Grund eines gemeinsamen Beschlussvorschlages aller Fraktionen wird die Reihenfolge der Vertretung wie folgt festgelegt:

1. Jürgen Herberich
2. Günter Braun
3. Jörg Witzel

Abstimmung: 21.0.0

Die weitere Sitzungsleitung übernimmt der 1. Stellv. Stadtverordnetenvorsteher, Herr Jürgen Herberich.

7. Wahl der Schriftführerin bzw. des Schriftführers

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. In diesem wird die städtische Bedienstete, Frau Nicole Kirchner, zur Wahl vorgeschlagen.

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0

Somit ist Frau Nicole Kirchner zur Schriftführerin gewählt.

8. Wahl einer Stellvertreterin bzw. eines Stellvertreters der Schriftführerin

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor.

In diesem werden die städtischen Bedienstete Wilfried Ziegler und Berthold Kirchner zur Wahl vorgeschlagen.

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0

Somit sind die städtischen Bediensteten Wilfried Ziegler und Berthold Kirchner als stellvertretende Schriftführer gewählt.

9. Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl sowie über Einsprüche nach § 25 Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG)**a) zur Stadtverordnetenversammlung**

Der Gemeindevahlleiter gibt bekannt, dass Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung nach § 25 KWG nicht vorliegen. Es wird festgestellt, dass keine der in § 26 Abs. 1 KWG genannten Fälle vorliegen. Die Wahl zu Stadtverordnetenversammlung der Stadt Tann (Rhön) vom 06. März 2016 wird für gültig erklärt.

Abstimmung: 21.0.0

b) zu den Ortsbeiräten

Der Gemeindevahlleiter gibt bekannt, dass Einsprüche gegen die Gültigkeit der Ortsbeiratswahlen nach § 25 KWG nicht vorliegen. Es wird festgestellt, dass keine der in § 26 Abs. 1 KWG genannten Fälle vorliegen. Die Wahlen zu den Ortsbeiräten vom 06. März 2016 werden für gültig erklärt.

Abstimmung: 21.0.0

10. Änderung der Hauptsatzung**Erhöhung oder Herabsetzung der Zahl der ehrenamtlichen Stadträtinnen/Stadträte**

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden keine Anträge gestellt.

11. Beschlussfassung über die Bildung von Fachausschüssen sowie über die Zahl der Ausschussmitglieder

Es liegt ein gemeinsamer Beschlussvorschlag aller Fraktionen wie folgt vor:

„Folgende zwei Ausschüsse sind zu bilden:

Haupt- und Finanzausschuss

Ausschuss für Bau, Wirtschaft, Verkehr und Soziales

Beide Ausschüsse werden mit jeweils sechs Mitgliedern besetzt.“

Abstimmung: 21.0.0

12. Wahl der Ausschussmitglieder bzw. Beschluss über das Bilden der Ausschüsse im Benennungsverfahren

Es liegt ein gemeinsamer Beschlussvorschlag aller Fraktionen wie folgt vor:

„Alle zwei Ausschüsse werden gemäß § 62 Abs. 2 HGO im Wege des Benennungsverfahrens nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen besetzt. Die Ausschussmitglieder sind dem Stadtverordnetenvorsteher binnen einer Woche seitens der Fraktionen schriftlich zu benennen.“

Abstimmung: 21.0.0

13. Wahl eines/einer Vertreters/in und eines/einer Stellvertreters/in für die Verbandsversammlung der ekom21-KGRZ Hessen

Es liegt für die Wahl zum städtischen Vertreter für die Verbandsversammlung der ekom21-KGRZ Hessen ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. In diesem wird Herr Bürgermeister Mario Dänner benannt. Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0

Somit ist Herr Bürgermeister Mario Dänner als städtischer Vertreter für die Verbandsversammlung der ekom21-KGRZ Hessen gewählt. Herr Dänner erklärt auf Befragung, dass er die Wahl annimmt.

Für die Wahl zum Stellvertreter des städtischen Vertreters für die Verbandsversammlung der ekom21-KGRZ Hessen liegt ebenfalls ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor, in welchem Herr Berthold Kirchner benannt wird.

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0

Somit ist Herr Berthold Kirchner als Stellvertreter des städtischen Vertreters für die Verbandsversammlung der ekom21-KGRZ Hessen gewählt. Herr Berthold Kirchner erklärt auf Befragung, dass er die Wahl annimmt.

14. Wahl von Vertretern oder Vertreterinnen und deren Stellvertretern oder Stellvertreterinnen für die Verbandsversammlung des Feldwege- und Grabunterhaltungsverbandes „Hohe Rhön“

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen für die Wahl von zwei Vertretern für die Verbandsversammlung wie folgt vor:

1. Uwe Kirchner
2. Reiner Jörges

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0 Die Gewählten nehmen auf Befragung die Wahl an.

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen für die Wahl von zwei Stellvertreter/ Stellvertreterinnen für die städt. Vertretern für die Verbandsversammlung wie folgt vor:

1. Peter Schmidt
2. Andrea Willing

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0 Die Gewählten nehmen auf Befragung die Wahl an.

15. Wahl von einem Vertreter oder einer Vertreterin für den Zweckverband „Abfallsammlung für den Landkreis Fulda“ sowie Wahl eines/einer Stellvertreters/in

Es liegt für die Wahl zum städtischen Vertreter für den Zweckverband „Abfallsammlung für den Landkreis Fulda“ ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. Dieser benennt Herrn Bürgermeister Mario Dänner.

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0

Somit ist Herr Bürgermeister Mario Dänner als Vertreter für den Zweckverband „Abfallsammlung für den Landkreis Fulda“ gewählt. Herr Bürgermeister Mario Dänner erklärt auf Befragung, dass er die Wahl annimmt.

Für die Wahl zum Stellvertreter des städtischen Vertreters für den Zweckverband „Abfallsammlung für den Landkreis Fulda“ liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor, in welchem Herr Billy Gansert benannt ist.

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0.

Somit ist Herr Billy Gansert als Stellvertreter des Vertreters für den Zweckverband „Abfallsammlung für den Landkreis Fulda“ gewählt. Herr Billy Gansert erklärt auf Befragung, dass er die Wahl annimmt.

16. Wahl von zwei Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung oder des Magistrats in den Kindergartenausschuss

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen wie folgt vor:

Thorsten Orf – Wendershausen – und Matthias Gelbe – Tann –

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0 Die Gewählten nehmen auf Befragung die Wahl an.

17. Städtische Vertreter für die Lokale Nahverkehrsgesellschaft für den Landkreis Fulda

a) Wahl eines Vertreters bzw. eine Vertreterin in die Gesellschafterversammlung

b) Wahl eines Mitglieds für den Aufsichtsrat

c) Wahl eines Stellvertreters/einer Stellvertreterin für das Mitglied im Aufsichtsrat

a) Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor, in welchem für die Wahl zum städtischen Vertreter für die Gesellschafterversammlung der LNG Herr Mario Dänner vorgeschlagen wird.

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0 Der Gewählte nimmt auf Befragung die Wahl an.

b) Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor, in welchem für die Wahl zum Mitglied für den Aufsichtsrat der LNG Fulda Herr Mario Dänner vorgeschlagen wird.

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0 Der Gewählte nimmt auf Befragung die Wahl an.

c) Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor, in welchem für die Wahl zum Stellvertreter des Mitglieds für den Aufsichtsrat der LNG Fulda Herr Wolfgang Schack vorgeschlagen wird.

Es wird per Handzeichen gewählt.

Abstimmung: 21.0.0 Der Gewählte nimmt auf Befragung die Wahl an.

18. Benennung von Vertretern in den Arbeitskreis „Gewerbegebiet“

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.12.2015 ist je Fraktion ein Vertreter / eine Vertreterin für den Arbeitskreis zu benennen.

Seitens der einzelnen Fraktionen werden nachfolgende Stadtverordnete als Mitglied des Arbeitskreis „Gewerbegebiet“ benannt:

CDU- Fraktion: Manuel Bittorf
 SPD-Fraktion: Klaus Dänner
 UWG-Fraktion: Volker Ziegler
 FDP-Fraktion: Andrea Willing

19. Wahl der ehrenamtlichen Stadträtinnen oder Stadträte

Es liegen drei Wahlvorschläge vor.

Gemeinsamer Wahlvorschlag der CDU/SPD-Fraktionen, in welchem folgende Bewerber/innen benannt sind:

1. Wolfgang Schack	5. Elisabeth Nüdling
2. Billy Gansert	6. Hans Dänner
3. Lars Fleischmann	7. Jost Wisotzki
4. Cornelia Heim	8. Anja Meinicke

Wahlvorschlag der UWG-Fraktion, in welchem folgende Bewerber/innen benannt sind:

1. Manfred Pokrzewinski	6. Günther Müller
2. Berthold Scheer	7. Gerald Schubert
3. Jürgen Schmidt	8. Roland Both
4. Günter Braun	9. Peter Schmidt
5. Bernd Röder	10. Martin Orf

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion, in welchem folgende Bewerber/innen benannt sind:

1. Brunhilde Fischer	3. Bernd Witzel
2. Kerstin Bauer-Grob	4. Jörg Witzel

Es wird schriftlich und geheim gewählt. Die Stimmabgabe der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge hinter einer Sichtblende. Nach der Stimmabgabe wird vom Wahlvorstand das Wahlergebnis wie folgt festgestellt:

Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis: 21

Zahl der Stimmzettel: 21

gültige Stimmen: 21

Ungültige Stimmen: 0

Die Stimmen entfallen auf die einzelnen Wahlvorschläge wie folgt:

CDU/SPD = 13 Stimmen

UWG = 5 Stimmen

FDP = 3 Stimmen

Nach der Berechnung der Sitzverteilung gemäß den Vorgaben des KWG ergibt sich für die einzelnen Wahlvorschläge folgende Sitzzuteilung:

CDU/SPD = 4 Sitze

UWG = 1 Sitz

FDP = 1 Sitz

Es sind somit folgende Bewerber bzw. Bewerberinnen gewählt:

1. Wolfgang Schack
2. Billy Gansert
3. Lars Fleischmann
4. Cornelia Heim
5. Manfred Pokrzewinski
6. Brunhilde Fischer

Zum 1. Stadtrat ist somit gemäß § 55 Abs. 1 HGO der Bewerber Wolfgang Schack gewählt.

Nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch den stellv. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Herberich erklären die gewählten Bewerber/Bewerberinnen auf Befragung, dass sie die Wahl annehmen.

20. Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der ehrenamtlichen Stadträtinnen oder Stadträte

Bürgermeister Mario Dänner händigt den ehrenamtlichen Stadträten bzw. Stadträtinnen die Ernennungsurkunden aus. Sie werden vom stellv. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Herberich auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben durch Handschlag verpflichtet und in ihr Amt eingeführt. Sie werden auf die Bedeutung des Dienstes hingewiesen und vereidigt.

21. Anfragen und Mitteilungen

Bürgermeister Dänner gibt die Termine der nächsten beiden Stadtverordnetensitzungen wie folgt bekannt: 03.06.2016 und 15.07.2016

Bürgermeister Dänner gibt bekannt, dass die Durchführung eines Parlamentarischen Abends für den Spätsommer geplant ist.

Schluss der Sitzung: 21.30 Uhr